

Pressemitteilung | 23.02.2009

Anschuldigungen des Herrn Künzelmann, Artikel der Sächsischen Zeitung Ausgabe Rödertal vom 21.02.2009

Die Gemeinde hat den eingetragenen Verein IG Gesunde Zukunft aus der Vereinsliste ihres Internetauftritts gestrichen. Bürgermeister Künzelmann (CDU) sagte, ein Verein, der sich so aggressiv verhalte und ganz offenbar gegen die Gemeinde eingestellt sei, habe auf der Wachau-Homepage nichts zu suchen. Von dem Verein seien Falschmeldungen, Lügen und Aggressionen gegen Gemeinderäte ausgegangen, die er nicht tolerieren könne, so Künzelmann zur SZ. Die IG Gesunde Zukunft hat ihren Sitz im Wachauer Ortsteil Leppersdorf. Sie engagiert sich im Kampf gegen das ErsatzbrennstoffHeizkraftwerk, das der Müllermilch-Konzern am Ort zur Deckung des Energiebedarfs des Sachsenmilch-Werks plant. (sdt)

Der Verein vertritt konsequent Interessen der Bürger der Gemeinde, indem er unter anderm für den Erhalt unserer Heimat und den Schutz der Bürger vor schädlichen Emissionen eintritt. Der Verein vertritt konsequent demokratische Belange und tritt entschieden gegen offensichtlich vorhandene Demokratiedefizite in der Gemeinde auf. Der Verein hat sich dabei stets von unsachlicher Argumentation distanziert.

Wenn der Amtsverweser Künzelmann ohne Einholung einer Stellungnahme des Vorstandes des Vereins und ohne auch nur konkrete Vorwürfe gegen den Verein beim Vorstand erhoben zu haben, dessen Streichung als Verein der Gemeinde veranlasst, zeigt das mangelhaftes demokratisches Verhalten und einen Verstoß gegen das Neutralitäts - und Fairnessgebot. Derartiges Verhalten ist scharf zu missbilligen. Zu missbilligen ist auch, wenn der Amtsverweser und Teile des Gemeinderates den Bürgerentscheid vom 10.12.06 als rechtswidrig bewerten, obwohl das Regierungspräsidium und der Landkreis Kamenz dessen Rechtmäßigkeit bestätigt haben. Auch wenn diese Bewertung letztlich nur dazu dienen soll, ein Argument gegen ein erneutes Bürgerbegehren (also gegen eine wesentliche Form der Demokratie) zu haben.

Zugleich scheut der Amtsverweser die sich aus der angeblichen Rechtswidrigkeit ergebende Konsequenz, auf die Absicht der Vernichtung von 5 ha Wald (unserer Heimat) zu verzichten. Bekannt ist auch, dass durch den Betrieb eines EBS Kraftwerkes Schadstoffe, unter anderem, in die Luft gelangen. Feinstaub, für den es keine Grenzwerte gibt, schädigt neueren Studien zufolge neben Atemtrakt und Herzkreislaufsystem, sehr wahrscheinlich auch das Gehirn. Eine Studie der Havard School of Public Health soll zeigen, dass mit steigender Luftverschmutzung die Denkleistung von Kindern sinkt.

Ist die Frage, ob wir Kindern derartigen Gefahren aussetzen sollen, für Herrn Künzelmann eine Aggression?

Wir werden uns diese Fragen nicht verbieten lassen und fordern Herrn Künzelmann auf, unseren Verein unverzüglich wieder in die Liste der Vereine der Gemeinde aufzunehmen und hiervon auch die Leser der Sächsischen Zeitung in Kenntnis zu setzen.

IG Gesunde Zukunft e.V.

Weitere Informationen können der Internetseite
www.gesunde-westlausitz.de entnommen werden

